

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/025/ XII	
Sitzung am	: 18.08.2021	
Sitzungsort	: Plenarsaal, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 22:06

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Michael Reimers
Schriftführer/in	: gez.	Daniela Schwarz

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.08.2021

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Reimers, Michael

Teilnehmer

**Arbeck, Kathrin
 Bilger, Christine
 Brauer, Sven-Hilmer
 Büchner, Wilfried
 Feddern, Dagmar
 Fincke-Samland, Reinhild
 Grabowski, Heike
 Hahn, Sybille
 Holdt, Volker
 Kreuzburg, Thea
 Mahlstedt, Thorben
 Pelzel, Manfred
 Schenppe, Volker
 Schulz, Frank**

**Vertretung für Frau Glagau
 Vertretung für Herrn Miro Berbig
 ab 18:30 Uhr, bis 21:14 Uhr
 ab 18:30 Uhr, bis 21:20 Uhr**

**Vertretung für Herrn Clausen-Holm
 ab 18:30 Uhr, bis 21:15 Uhr
 ab 18:30 Uhr, bis 22:00 Uhr
 Vertretung für Herrn Waldheim
 Vertretung für Frau Betzner-Lunding**

**ab 18:30 Uhr bis 18:41 Uhr
 Vertretung für Herrn Gloger**

Verwaltung

**Brüning, Herbert
 Magazowski, Christoph, Dr.
 Sandhof, Martin
 Vogt, Kirsten**

**Stabstelle NaNo
 Dezernent
 Amtsleitung
 RPA**

Protokollführer

Schwarz, Daniela

**Döring, Dieter
 Voß-Nemitz, Torge**

**Seniorenbeirat
 Fachbereichsleiter 702**

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Berbig, Miro
 Betzner-Lunding, Ingrid
 Clausen-Holm, Danny**

**wird vertreten von Frau Bilger
 wird vertreten von Frau Kreuzburg
 wird vertreten von Frau Fincke-**

Glagau, Julia
Gloger, Peter
Waldheim, Christian

Samland
wird vertreten von Frau Arbeck
wird vertreten von Herrn Schulz
wird vertreten von Herrn Holdt

Sonstige Teilnehmer

Herr Dr. Ing. Martin Venne - PlanRat
Herr Wolfgang Kamieth
Simone Becker

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.08.2021

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.06.2021

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 16.06.2021

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5.1 :

Einwohnerfrage zum Eichenprozessionsspinner

TOP 5.2 :

Einwohnerfrage zu Beschädigungen am Rathausbrunnen

TOP 6 : A 21/0353

Prüfauftrag an die Verwaltung der Stadt Norderstedt; Mögliche Auswirkungen durch Starkregen und Überflutungen auf vorhandene Regenwasser -Ausgleichsbecken und Ausgleichsflächen; HIER: Antrag der WiN vom 08.08.2021

TOP 7 :

Besprechungspunkt: Energetische Sanierung Friedhofskapellen, Hier: Dozent Herr Architekt Wolfgang Kamieth

TOP 8 :

Besprechungspunkt: Friedhofsentwicklungsplanung, Hier: Dozent Dr. Ing. Martin Venne - PlanRat Kassel

TOP 9 :

Haushaltsziele des Umweltausschusses

TOP 10 :

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen

**TOP 11 :
Dauerbesprechungspunkt WZV**

**TOP 12 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 12.1 :
Einwohnerfrage nach Sielen und Sickerschächten in Glashütte**

**TOP 12.2 :
Einwohnerfrage zu Regenrückhaltebecken**

**TOP 12.3 :
Einwohnerfrage zur energetischen Sanierung der Friedhofskapellen**

**TOP 12.4 :
Einwohnerfrage zur Friedhofsentwicklungsplanung**

**TOP 13 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 13.1 :
Stadtnatur im Klimawandel**

**TOP 13.2 :
Informationsmaterial; Hier: Durchblick und Friedhofsbroschüre**

**TOP 13.3 : M 21/0345
EnergieOlympiade 2021: Zwei Auszeichnungen gehen nach Norderstedt**

**TOP 13.4 : M 21/0373
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Schleswig-Holstein (BNE SH) -**

**TOP 13.5 : M 21/0378
Norderstedt putz(t)munter; hier: Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ mit neuem Termin im September**

**TOP 13.6 : M 21/0284
Bericht Bewässerung Jungbäume**

**TOP 13.7 : M 21/0347
Sitzungstermine des UA 2022**

**TOP 13.8 : M 21/0372
Landesweite Biokontrollwoche vom 08.09.2021 bis 17.09.2021**

**TOP 13.9 : M 21/0319
Bericht zur Entsorgung Bioabfall**

**TOP 13.10 : M 21/0340
Beantwortung der Anfrage des Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Wassereinleitungen am Beispiel Bauvorhaben in der Wiesenstraße aus der Sitzung am 16.06.2021**

TOP 13.11 : M 21/0331

Beantwortung des Antrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema "Unterstützende Maßnahmen der Stadt zur Artenvielfalt in privaten Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten unserer Stadt"

TOP 13.12 : M 21/0303

Beantwortung zur Anfrage der WIN zu Füllstandsmessungen auf den Wertstoffinseln aus dem UA vom 16.06.2021 unter TOP 12.14

TOP 13.13 : M 21/0387

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zum Thema Entwicklung der Grünpatenschaften in der Stadt Norderstedt; Bezug 2. Halbjahresbericht Amt 70 Betriebsamt im UA vom 19.05.2021

TOP 13.14 : M 21/0305

Beantwortung der Anfrage der SPD zur LKW Anschaffung für das Gebrauchtwarenhaus Hempels

TOP 13.15 :

Anfrage der SPD zum Vegetationskartierung des Gebietes nordwestlich des Regenrückhaltebeckens Oststraße.

TOP 13.16 :

Anfrage von Frau Hahn, SPD zum Thema Schadstoffsammlung im Stadtteil Glashütte

TOP 13.17 :

Anfrage Parteiübergreifend nach dem aktuellen Sachstand des Antrages A 19/0619

TOP 13.18 :

Anfrage von Herrn Pelzel, WiN zum Thema Aufkleber für die Papiertonne

TOP 13.19 :

Anfrage von Herrn Reimers, FDP, zum Thema Fazit essbare Stadt

TOP 13.20 :

Anfrage von Herrn Reimers, FDP, zum Thema Sielreinigungen

Für den weiteren Verlauf der Sitzung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 14 :

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen NICHT öffentlich

TOP 15 :

Dauerbesprechungspunkt WZV NICHT öffentlich

TOP 16 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 16.1 : M 21/0376

Fachübergreifende Abstimmung zur Vorbeugung zur Verhinderung eines weiteren Falles „Gieschen“

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.08.2021

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reimers eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit bei 15 Mitgliedern fest.

Herr Schenppe verlässt um 18:41 Uhr die Sitzung und kehrt nicht zurück.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind Tagesordnungspunkte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit der TOP 14 bis 16

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	1	1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

Die Verwaltung möchte einen zusätzlichen TOP für die heutige Sitzung aus der letzten Sitzung der Stadtvertretung per Dringlichkeit ergänzen. Dabei geht es um eine Beschlussvorlage zum Thema „Annahme der Schenkung von Pfandringen“
Der Ausschuss wünscht eine Vertagung des TOPs auf die nächste Sitzung.

Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:									
Nein:	3	3	2	2	1	1	1	1	
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Nein-Stimmen, einstimmig abgelehnt

Herr Reimers lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung über die Tagesordnung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	1	1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.06.2021

Herr Pelzel bittet um die Änderung der Niederschrift des Umweltausschusses vom 16.06.2021. Er bittet darum, das Protokoll zu TOP 12.14 (Wertstoffinseln) um folgende Formulierung zu erweitern:

„Der Umweltausschuss beschließt einstimmig, dass in der Oktober 2021 Sitzung des Umweltausschusses das Betriebsamt über die Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen und/oder der weiteren notwendigen Schritte Bericht erstattet.

Herr Apfeld vom Betriebsamt stimmte dem zu.“

Herr Reimers lässt über die Änderung der Niederschrift vom 16.06.2021 abstimmen.

Abstimmung über die Änderung der Niederschrift:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	1	1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

Abstimmung über die geänderte Niederschrift:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN	FDP	Die Linke	AfD	FW	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	1	1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: Mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 4:**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 16.06.2021**

Herr Reimers berichtet, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 5:**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden folgende Fragen eines Einwohners gestellt.

TOP 5.1:**Einwohnerfrage zum Eichenprozessionsspinner**

Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt.

Herr Hopp wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Hopp fragt, welche Maßnahmen das Betriebsamt bezüglich des Problems durch den Eichenprozessionsspinner getroffen hat.

Herr Sandhof antwortet direkt.

TOP 5.2:**Einwohnerfrage zu Beschädigungen am Rathausbrunnen**

Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt.

Herr Hopp wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Hopp fragt, wie hoch die Instandsetzungskosten für den in letzter Zeit häufig von Vandalismus betroffenen Brunnen vor dem Rathaus sind.

Herr Sandhof antwortet direkt.

TOP 6: A 21/0353**Prüfauftrag an die Verwaltung der Stadt Norderstedt; Mögliche Auswirkungen durch Starkregen und Überflutungen auf vorhandene Regenwasser-Ausgleichsbecken und Ausgleichsflächen; HIER: Antrag der WiN vom 08.08.2021**

Herr Pelzel stellt den von der WiN eingereichten Prüfauftrag an die Verwaltung vor. Er bittet um umfassende Informationen zu diesem Thema.

Frau Hahn weist auf die Präsentation des geplanten Generalentwässerungsplanes in der Sitzung vom 17.03.2021 hin, in dem sich die aufgeführte Problematik wiederfindet.

Herr Dr. Magazowski bestätigt, dass der zuständige Fachbereich bereits an dem Thema arbeitet.

Der Ausschuss diskutiert und einigt sich darauf, dass die Thematik des Antrages sich in die bereits laufenden Arbeiten am Generalentwässerungsplan einbettet. Daher sollen alle gewünschten Fragen und zu prüfenden Faktoren im Rahmen des neuen Generalentwässerungsplanes bearbeitet werden.

Herr Pelzel zieht den Antrag der WiN zurück und wünscht, dass die Prüfung Teil des Generalentwässerungsplanes wird.

Herr Brüning empfiehlt dem Ausschuss, sich auf der Seite der Stadt Norderstedt unter dem Stichwort „strategische Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan“ über die Versiegelungen je Oberflächengewässer-Einzugsgebiet im Norderstedter Stadtgebiet zu informieren.

TOP 7:

Besprechungspunkt: Energetische Sanierung Friedhofskapellen, Hier: Dozent Herr Architekt Wolfgang Kamieth

Herr Sandhof leitet in die Thematik ein und erklärt, gemeinsam mit dem Architekten Wolfgang Kamieth, mittels einer Präsentation den Sanierungsbedarf und das Sanierungskonzept der drei Norderstedter Friedhöfe.

Die Präsentation wird als *Anlage 1* zu Protokoll gegeben.

Der Ausschuss diskutiert und Fragen werden von Herrn Kamieth und Herrn Sandhof direkt beantwortet.

TOP 8:

Besprechungspunkt: Friedhofsentwicklungsplanung, Hier: Dozent Dr. Ing. Martin Venne - PlanRat Kassel

Herr Dr. Ing. Martin Venne stellt sich vor und beginnt mit seiner Präsentation zur Friedhofsentwicklungsplanung der Norderstedter Friedhöfe. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder direkt.

Die Präsentation geht als *Anlage 2* zu Protokoll.

Frau Arbeck möchte wissen welche Kosten durch die Beauftragung der Gutachten bisher entstanden sind. Sie bittet die Verwaltung um eine Kostenaufstellung.

TOP 9:

Haushaltsziele des Umweltausschusses

Herr Brüning stellt die bisher zusammengetragenen Vorschläge für Haushaltsziele des Umweltausschusses vor, welche die Fraktionsmitglieder ihm übermittelt haben.

Von: Julia Glagau

Gesendet: Donnerstag, 12. August 2021 10:49

Klimaschutz:

CO₂-Reduktion -> Alternative Antriebe anschaffen -> Umstellung im Fuhrpark des Betriebsamtes auf Wasserstoff, wo die Elektrifizierung nicht möglich.

Gesunde Stadt- gesundes Leben:

Hier würde unsere Fraktion den Punkt Essbare Stadt eher sehen. Daraus würde für uns dann folgendes erwachsen:

Essbare Stadt -> essbare Schulhöfe -> Förderung gesundheitsbewusster Ernährung bei Kindern

Grünes Norderstedt:

Erhalt von Grünflächen/Flächenentsiegelung -> Reduktion des öffentlichen Flächenverbrauchs durch intelligente Parkraumbewirtschaftung -> Schaffung von Anwohner/Besucherparkhäusern in Wohngebieten. (Die zu versiegelnde Fläche wäre geringer, und die bestehenden öffentlichen Parkplätze könnten entlang der Straßen entsiegelt werden und so wertvolle Funktionen als zum Beispiel Versickerungsfläche bei Starkregenereignissen erfüllen).

Von: Thorben Mahlstedt

Gesendet: Montag, 16. August 2021 11:24

Klimaschutz:

Eine nachhaltige, generationsgerechte Mobilität sowie den Ausbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur

Gesunde Stadt- gesundes Leben:

Die Verbindung der zukünftigen Infrastruktur mit attraktiven Spiel-, Sport-, und Begegnungsstätten für alle Generationen

Grünes Norderstedt:

Bei zukünftigen Bebauungen sind „den Naturhaushalt aufwertende Planungen“ zu prüfen. Weiterhin ist eine ökologisch vielseitige Bewirtschaftung des Nordersteder Grüns anzustreben, bei welcher ein gepflegtes, sauberes Erscheinungsbild der Stadt nicht außer Acht gelassen wird

Von: Samland

Gesendet: Dienstag, 17. August 2021 20:50

Thema „Klimaschutz – Minderung des CO₂-Ausstoßes bis 2030 um 65 Prozent“

Die SPD-Fraktion hält das Thema für absolut vorrangig und konzentriert sich deshalb auf dieses Thema. Zu den konkreten Zielsetzungen sind allerdings einige Vorklärungen nötig, die die Verwaltung beantworten muss.

Oberziel:

In Norderstedt wird der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 65 Prozent gemindert.

Notwendige Vorklärungen:

1. Wurde die geforderte stadtweite Minderung des CO₂-Ausstoßes von 5 % im Jahr 2020 erreicht?
2. Wenn ja, mit welchen Maßnahmen?
3. Wenn nein, was waren die Hinderungsgründe?
4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die 5%-Minderung im Jahr 2021 zu erreichen?
5. Welche Maßnahmen sind für das Jahr 2022/2023 geplant?
6. Welche Aufgaben hat der/die neu eingerichtete Klimaschutzbeauftragte und wie ist er/sie in die Organisation eingebunden?

1. **Ziel: Alle öffentlichen Gebäude und Anlagen sind bis 2030 mit Photovoltaik / Solarthermie ausgerüstet.**

Maßnahmen:

- a. Öffentliche Anlagen und Gebäude werden darauf überprüft, an welcher Stelle (Dächer, Fassaden, Freiflächen) welche Technik der Photovoltaik / Solarthermie möglich und angemessen (Kriterienkatalog) ist.
- b. Das notwendige Personal für die Überprüfung der Gebäude, Sichtung der technischen Möglichkeiten und Planung der Umsetzung für den Einbau von Photovoltaik und Solarthermie wird eingestellt.

2. Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger werden regelmäßig über den aktuellen Stand informiert, bei der Umstrukturierung beraten und daran beteiligt.

Maßnahmen:

- a. Die Verwaltung informiert die Bürgerinnen und Bürger darüber, wie hoch der Energieverbrauch und der Ausstoß von Treibhausgasen in Norderstedt in den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, aufgeteilt nach Verursachergruppen Gewerbe, privat, öffentlich im Jahr 2021 ist. Sie erstellt jährlich eine Prognose für das Erreichen der Ziele im Jahr 2030.
- b. Die Verwaltung unternimmt verstärkt Bemühungen, die Umstellung von Ölheizungen auf andere Energieträger voranzutreiben, indem sie die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über Möglichkeiten der energetischen Sanierung, Einbau von Photovoltaik/Solarthermie, Luftwärmepumpen und Erdwärmepumpen und entsprechende Fördermaßnahmen informiert.
- c. In der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt wird entsprechend Personal eingestellt, damit die Ermittlung von Daten, die Folgerungen und notwendigen Maßnahmen sowie die Information der Bürger und „aufsuchende Beratung“ sichergestellt werden können.
- d. Die Förderung der Stadt zur energetischen Sanierung wird erhöht.

3. Ziel: Der städtische Fuhrpark ist mit emissionsfreien Fahrzeugen ausgestattet

Maßnahme:

Neue Fahrzeuge werden nur noch mit emissionsfreiem Antrieb angeschafft.

4. Ziel: Ein „Klimaschutzrat“ wird eingerichtet.

Maßnahmen:

Bei der in der Verwaltung für das Thema „Klimaschutz“ beauftragten Person wird eine „Klimaschutzrat“ eingerichtet, in dem alle wichtigen Gremien, Institutionen, etc. vernetzt sind. Er hat die Aufgabe, in Sachen Klimaschutz/CO₂-Reduzierung in Politik und Verwaltung hinein richtungsgebend zu wirken.

Thema: Gesunde Stadt, gesundes Leben

Die SPD-Fraktion hält es für notwendig, den bereits verabschiedeten Lärmschutzplan zu überprüfen und fortzuschreiben. Bevor hier neue Ziele und Maßnahmen formuliert werden können, muss es zunächst eine Bestandsaufnahme geben.

Notwendige Vorklärungen:

1. Welche Maßnahmen des Lärmschutzplanes sind bereits umgesetzt und welche nicht?
2. Welche Maßnahmen sind für das laufende und das kommende Jahr geplant?

♦ ♦ ♦

Von: Michael Reimers

Gesendet: Mittwoch, 18. August 2021 06:02

1) Oberziel Klimaschutz: CO₂-Ausstoß reduzieren

- a) Dämmung von Wohnungen,
- b) Reduzierung Gas- und Ölverbrauch (Solar-Thermie, Feinstaubbelastungsreduktion, Oberziel Gesunde Stadt)
- c) E-Mobilität vereinfachen (Feinstaubbelastungsreduktion & Lärmschutz, Oberziel Gesunde Stadt)

2) Oberziel Gesunde Stadt: Feinstaubbelastung reduzieren

- a) Verbrennung von Energieträgern reduzieren -> Solarthermie, Dämmung (Stadt als Vorreiter Stichwort Schulen)

3) Oberziel Grünes Norderstedt

- a) Stadtwald

Von: Manfred Pelzel

Gesendet: Donnerstag, 19. August 2021 20:40

Gesunde Stadt, gesundes Leben

- Feinstaubbelastung reduzieren
- Lärmschutzplan umsetzen
- Einsatz mobiler Meßstationen

hier: durch Einsatz von intelligenten Verkehrsleitsystemen den Verkehr fließend zu halten
Vermeidung von Ampelstopps bei denen hohe CO Werte abgegeben werden
E Mobilität durch Ladesäulen in Wohnungsnähe zu fördern

hier: in Wohngebieten 30 km/h generell
Geschwindigkeitsüberwachung forcieren
alle Maßnahmen nutzen um Flugzeug-Starts über Norderstedt zu reduzieren

...

Von: Dagmar Feddern

Gesendet: Freitag, 20. August 2021 11:42

Strategisches Ziel: **Norderstedt wird klimaneutral bis 2035.**

Dazu werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Norderstedt reduziert seinen CO₂- und Wasser-Fußabdruck.
2. Alle Beschlussfassungen werden auf Nachhaltigkeit geprüft.
(ökologisch, ökonomisch, sozial)
3. Die graue Energie wird bei allen Bauvorhaben quantifiziert und minimiert.

Von: Dagmar Feddern

Gesendet: Sonntag, 22. August 2021 20:02

Schon vor knapp 2 Jahren wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 22.10.2019 ein weitreichender gemeinsamer Antrag von CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke für eine Nachhaltige Klima- und Umweltpolitik gestellt und mehrheitlich auch mit den Stimmen der SPD verabschiedet.

Zitat Beschlussvorschlag:

„Die Stadtvertretung bittet die Fachausschüsse der Stadt Norderstedt, in den nächsten Monaten gezielte Maßnahmen zu erarbeiten, die vorrangig den Schutz des Klimas und der Umwelt beinhalten.

Künftige Beschlussfassungen sind zusätzlich unter der Maßgabe einer nachhaltigen Klima- und Umweltpolitik zu prüfen.“

(siehe Protokoll UA vom 22.10.2019)

Es lohnt sich für alle Ausschussmitglieder ebenfalls, die Überlegungen zum **Sachverhalt** nachzulesen. Wir sollten daraufhin gemeinsam mit der Verwaltung klären, welche Maßnahmen davon wirklich schon umgesetzt wurden oder als zukünftige Maßnahmen zurzeit auf den Weg gebracht werden. Als Grüne Fraktion unterstützen wir weiterhin diesen Antrag, greifen aber unter derzeitigen Vorzeichen erneut die Thematik auf und entwickeln und formulieren unser strategisches Haushaltsziel und drei Maßnahmen, die darunter zu fassen sind. Unser Haushaltsziel beinhaltet vielfältige Ansätze die zu den auf der UA-Klausurtagung entwickelten drei Schwerpunktsetzungen passen, auch Querverbindungen können hergestellt werden. Es gibt der Verwaltung die Möglichkeit, Kennzahlen und realistische Handlungsoptionen für den nächsten Haushalt einzuplanen und konkrete Kosten dafür in den zukünftigen Haushalt einzustellen.

Für unsere Zielformulierung waren folgende Tatsachen maßgeblich:

- a) Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts sagt aus, dass es nicht vertretbar ist, den nachfolgenden Generationen die Sicherung einer lebensfähigen Umwelt mit all den derzeitigen Belastungen aufzubürden, da die früheren und jetzigen Generationen für den menschengemachten Klimawandel maßgeblich verantwortlich sind. Wir müssen deshalb umgehend Klimaschutzziele deutlich verschärfen, und dafür muss das Pariser Klimaabkommen als Richtschnur gelten.
- b) Der neue Bericht zum Klimawandel des Weltklimarats IPCC mit seinen dramatischen Erkenntnissen und Prognosen.
- c) Die Tatsache, dass der menschengemachte Klimawandel dramatische Naturkatastrophen verstärkt und dies nicht nur auf fernen Kontinenten. Wir hatten ebenfalls vor einigen Wochen in Deutschland eine Flutkatastrophe enormen Ausmaßes mit vielen Toten zu beklagen.
- d) Die Hitzephasen nehmen zu. Daraus entstehen unkontrollierbare Brände, und große Naturflächen, ganze Ortschaften sowie Menschen und Tiere fallen den Bränden zum Opfer. Die meisten Länder können nur durch internationale Hilfe versuchen, die Katastrophen einzudämmen.
- e) Extreme Stürme, das Auftauen des Permafrostes, das Schmelzen des Eises der Arktis und der Gletscher in der Antarktis lassen den Meeresspiegel stetig ansteigen. Küstennahe Regionen werden nicht mehr bewohnbar sein.
- f) Durch den menschengemachten Klimawandel sind die Lebensgrundlagen von Millionen Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Planeten nicht mehr gesichert. Es wird verstärkt Klima- und Umweltflüchtlinge geben.

Wir haben die besten Voraussetzungen, in Norderstedt intensiv und beispielhaft an der Klimaneutralität zu arbeiten und zukunftsweisende Maßnahmen zu entwickeln.

Zukunft, Zusammen, Leben - das ist eine ambitionierte Herausforderung und verlangt gemeinsamen Mut.

Herr Brauer verlässt um 21:14 Uhr den Raum und kehrt nicht zurück.

Frau Grabowski verlässt um 21:15 Uhr den Raum und kehrt nicht zurück.

Herr Brüning erklärt, dass die Ziele des Umweltausschusses in einer weiteren Klausurtagung im November erarbeitet werden müssen. Bislang liegen noch nicht von allen Rückmeldungen zu den dafür vorgesehenen Terminen vor. Das soll bitte bis Ende August über den verschickten Link nachgeholt werden.

Herr Büchner verlässt um 21.20 Uhr den Raum und kehrt nicht zurück.

TOP 10:

Dauerbesprechungspunkt - Müllablagerung auf dem Gelände der Firma Gieschen

Herr Dr. Magazowski berichtet, dass Frau Roeder noch aktiv Gespräche mit dem Land bezüglich der Problematik führt.

Er bedankt sich bei den Mitarbeitern des Betriebsamtes, die Barrieren errichtet haben um, zusätzliche illegale Müllablagerungen zu vermeiden.

TOP 11:

Dauerbesprechungspunkt WZV

Es gibt seitens der Verwaltung keine neuen Erkenntnisse zu diesem TOP.

TOP 12:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden folgende Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 12.1:

Einwohnerfrage nach Sielen und Sickerschächten in Glashütte

Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt.

Herr Hopp wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Hopp schildert die Lage im Bereich der Straßen Am Böhmerwald und Grüner Weg, wo nach Regenfällen das Wasser nicht sofort abläuft, sondern stehen bleibt. Er fragt ob dem Betriebsamt der Zustand bekannt ist.

Herr Sandhof antwortet direkt.

TOP 12.2:

Einwohnerfrage zu Regenrückhaltebecken

Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 a, 22850 Norderstedt

Herr Bollmann wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Bollmann stellt angelehnt an TOP 6 folgende Fragen:

Frage 1: Sind die Norderstedter Regenrückhaltebecken in einem Zustand, der ökologische Schäden minimiert? Z.B. die erforderliche Schlammabeseitigung zur Verringerung der Sauerstoffzehrung.

Ist es denkbar, Becken naturnäher zu gestalten?

Unterschiedliche Höhen, Ufer- und Wasserbepflanzung würden z.B. Reinigungsprozesse und Sauerstoffverhältnisse verbessern und zur Verbesserung der Tier- und Pflanzenwelt und der Wasserqualität der aufnehmenden Vorfluter beitragen. Das wäre ein Beitrag zum europäischen Verbesserungsgebot für Oberflächengewässer. (Nur ca. 8 % der deutschen Gewässer sind in einem „sehr guten“ oder „guten“ ökologischem Zustand.)

Frage 2: Wenn es Ergebnis des Prüfauftrages ist, bestehende Rückhaltebecken zu erweitern oder auch neue anzulegen, werden dann ökologische, naturnahe Aspekte einbezogen?

Herr Bollmann gibt seine Fragen schriftlich als *Anlage 3* zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung.

TOP 12.3:

Einwohnerfrage zur energetischen Sanierung der Friedhofskapellen

Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 a, 22850 Norderstedt

Herr Bollmann wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Bollmann stellt zu TOP 7 folgende Frage:

Wurden bei dem vorliegenden Gutachten förderungswürdige Dachbegrünung bzw. und/oder Fassadenbegrünung geprüft?

(Vorteile z.B.: Energieeinsparung, ökologische Ausgleichsfläche, Erhalt und Verbesserung der Biodiversität, Staubbindung, CO₂-Speicher, Regenwasserspeicher)

Herr Bollmann gibt seine Fragen als *Anlage 3* schriftlich zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung.

TOP 12.4:

Einwohnerfrage zur Friedhofsentwicklungsplanung

Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 a, 22850 Norderstedt

Herr Bollmann wird von Herrn Reimers gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Bollmann stellt folgende Fragen an die Verwaltung:

Frage 1 : Werden bei zukünftiger Friedhofsentwicklung Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Freiflächen berücksichtigt.

Z.B. Anlage von Blühwiesen, Mähkonzepten usw. mit allen Vorteilen wie bei der Dachbegrünung genannt.

Frage 2 : Werden bei zukünftiger Friedhofsentwicklung Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Freiflächen berücksichtigt.

Z.B. Anlage von Blühwiesen, Mähkonzepten usw. mit allen Vorteilen wie bei der Dachbegrünung genannt.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Herr Bollmann reicht auch diese Frage schriftlich unter *Anlage 3* zu Protokoll.

**TOP 13:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 13.1:
Stadtnatur im Klimawandel**

Herr Sandhof gibt zu dem Thema fortschreitende Klimaveränderungen, einen Bericht aus der Zeitung „Stadt+Grün“ als *Anlage 4* zu Protokoll. (Stadtnatur im Klimawandel)

**TOP 13.2:
Informationsmaterial; Hier: Durchblick und Friedhofsbroschüre**

Herr Sandhof teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass es eine neue Ausgabe der Betriebsamts-Zeitung „Durchblick“ gibt, welche am Ausgang zur Mitnahme bereit liegt. Außerdem liegen Informationsbroschüren zu den Norderstedter Friedhöfen aus, welche sich die Ausschussmitglieder mitnehmen können.

**TOP 13.3: M 21/0345
EnergieOlympiade 2021: Zwei Auszeichnungen gehen nach Norderstedt**

Sachverhalt:

Die **Stadt Norderstedt** wurde bei der „EnergieOlympiade 2021“ mit dem Jubiläumspreis der Landesregierung ausgezeichnet. Das ist die Anerkennung dafür, dass Norderstedt seit Einführung des Wettbewerbs im Jahr 2007 die meisten Auszeichnungen erhalten hat. Bei den bisherigen 10 EnergieOlympiaden ging Norderstedt insgesamt neun Mal siegreich aus diesem Wettbewerb hervor – so oft wie keine andere Stadt in Schleswig-Holstein. Zugleich ist es die 75. Auszeichnung der Stadt im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In einer digitalen Siegerehrung am 17.06.2021 hat Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther den „Jubiläumspreis der Landesregierung“ an die Oberbürgermeisterin und die Klimaschutz-Koordinatorin überreicht. Günther lobte die herausragenden Leistungen der Stadt Norderstedt bei den bisherigen EnergieOlympiaden und ermunterte dazu, weitere neue Ideen zu entwickeln und verwirklichen. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und steht für Kontinuität, Vielfalt und Erfolg im Klimaschutz. Es soll einem noch zu bestimmenden Klimaschutzprojekt zugutekommen.

Zusätzlich ging ein weiterer Preis nach Norderstedt: **Cornelia Büchner** wurde für ihr langjähriges und weitreichendes ehrenamtliches Engagement im Bereich Energie und Nachhaltigkeit in der Kategorie „Energieheldin“ ausgezeichnet. Dieser mit 1.000 Euro dotierte Preis wird seit 2013 verliehen. Damit wird die wichtige Funktion von ehrenamtlich

Engagierten gewürdigt, die mit ihren Impulsen Kommunen beim Klimaschutz antreiben und die Verwaltung bei Vorhaben im Energiebereich unterstützen.

Cornelia Büchner erhält den Preis für ihr außerordentlich starkes Engagement in den Bereichen klimafreundliche Mobilität, Energieeffizienz, klimagerechte Stadtentwicklung und nachhaltiger Lebensstil. Seit 2007 hat sie viele Initiativen gestartet, um Energie und Ressourcen zu sparen, Nachhaltigkeit zu etablieren und die Stadt attraktiver zu machen - oft in Kooperation mit der Stadtverwaltung. Dazu zählt unter anderem ihr Engagement bei „ZukunftsWerkStadt“, „B.A.U.M.-Zukunftsfonds“, „Zukunftsstadt“ und „Vision Norderstedt 2030+“.

TOP 13.4: M 21/0373 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Schleswig-Holstein (BNE SH) -

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und dem Nationalen Aktionsplan (NAP BNE) hat der schleswig-holsteinische Landtag am 01. Juni 2021 eine Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Federführung liegt beim Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung. Diesem Prozess ist bereits eine längere Stakeholder-Beteiligung vorangegangen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein auf Ganzheitlichkeit und Transformation ausgerichtetes Lehr- und Lernkonzept. Es soll sich langfristig in strukturellen Anpassungen widerspiegeln (z.B. über gesetzliche Rahmengenbung) und Akteure und Netzwerke zusammenbringen. Der Qualitätsanspruch ist hoch und die Querbezüge sind bereits klar (Klimaschutz, Energiewende, Biodiversität, Digitalisierung u.a.). BNE-Aktivitäten sind flächendeckend für alle Disziplinen anzubieten.

An fünf vorrangigen Handlungsfeldern des UNESCO-Weltaktionsprogramm (WAP BNE) ist die Landesstrategie SH ausgerichtet:

1. Politische Unterstützung
Das BNE-Konzept soll in die einschlägigen Handlungsfelder der Politik integriert werden
2. Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen
Die Nachhaltigkeitsprinzipien von BNE sollen in sämtlichen Bildungs- und Ausbildungszusammenhängen verankert werden
3. Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator*innen
Die Kompetenzen (insbesondere Gestaltungskompetenzen wie z.B. fächerübergreifendes und vorausschauendes Denken, Planen und Handeln u.s.w.) der Erziehenden und Multiplikator*innen sollen gestärkt werden
4. Stärkung und Mobilisierung der Jugend
Weitere BNE-Maßnahmen sollen speziell für Jugendliche entwickelt werden
5. Förderung Nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene
Die Ausweitung der BNE-Programme und –Netzwerke soll auf der Ebene der Kommunen und Regionen erfolgen

Bezug zu den Kommunen über die Landesstrategie
Kommunen können als Einrichtungsträger ein wesentlicher Richtungsweiser sein, sodass die Ausrichtung auf BNE durch sie maßgeblich forciert werden kann. Dies betrifft vor allem

Schulen, Kindertagesstätten, Horte und ggf. einen möglichen Ganztagsbereich, sofern sich dieser in kommunaler Trägerschaft befindet.

Für Norderstedt ist im frühkindlichen und schulischen Zusammenhang eine gute BNE-Grundlage erkennbar - beispielsweise:

- die regelmäßig ausgezeichneten Zukunftsschulen (in der laufenden Auszeichnungsperiode sind 8 Norderstedter Schulen vertreten),
- die zahlreichen aktiven Energiespar-Einrichtungen (Kita und Schule),
- zwei ausgezeichnete KITA 21-Einrichtungen (Auszeichnung der Umweltstiftung S.O.F. [Save Our Future]),
- zwei UNESCO-Projektschulen,
- unterschiedliche Fairtrade-Points an Schulen und zwei zertifizierte Fairtrade-Schools (eine weitere Schule befindet sich z.Zt. auf dem Weg, ausgezeichnet zu werden)

Auch im non-formalen Bildungsbereich (Erwachsenenbildung und sonstige außerschulische Freizeitangebote für Kinder) gibt es in Norderstedt einige erwähnungswürdige BNE-Aktivitäten, wie z.B.

- zwei, in Kürze drei zertifizierte außerschulische Lernorte (NUN – Norddeutsch und Nachhaltig),
- die stetig wachsenden Nachhaltigkeits-Aktivitäten der Stadtbücherei und Volkshochschule
- eine neu im Stadtmuseum angestellte Kulturvermittlerin für BNE und
- verschiedene Partnerinnen und Partner aus dem zivilgesellschaftlichen Akteursfeld

Ausblick

Nach Errichtung der im Land geplanten zentralen BNE-Agentur wird die Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt den Kontakt zu ihr aufnehmen und zur weiteren Vernetzung in der Stadt beitragen. So soll der angestoßene BNE-Prozess langfristig unterstützt werden.

Folgender Link führt direkt zum download der Landesstrategie:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/B/bne/landesstrategie.html>

TOP 13.5: M 21/0378

Norderstedt putz(t)munter; hier: Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ mit neuem Termin im September

Sachverhalt:

Die Geschäftsstellen des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein haben gemeinsam mit den Kooperationspartnern „Sauberes Schleswig-Holstein“ entschieden, die Aktion vom Frühjahr auf den 18. September 2021 zu verschieben.

Die Norderstedter Müllsammelaktion „Norderstedt putz(t)munter“ findet entsprechend **vom 18.- 24. September 2021** statt, so dass Schulen und Kitas Gelegenheit haben, sich an dem Müllsammeln zu beteiligen.

Bekanntgabe des neuen Termins erfolgt über Presse, Internet und zum Teil über Mailverteiler der Gruppen, die in der Vergangenheit sich regelmäßig an der Aktion beteiligt haben.

TOP 13.6: M 21/0284
Bericht Bewässerung Jungbäume**Sachverhalt:****Bericht Bewässerung Jungbäume 2021**

Bäume sind gerade an heißen Tagen in städtischen Siedlungsstrukturen enorm wichtig für das Klima in einer Stadt. Sie spenden Schatten und verdunsten über ihre Blätter Feuchtigkeit und tragen so ihren Teil zur Abkühlung einer Stadt bei. Daher profitiert die Bevölkerung von der Kühlung durch Verdunstung, Verschattung, reduzierter Aufheizung der Umgebung, Sauerstoffproduktion und der Staubfilterung: den Ökosystemdienstleistungen eines Baumes.

Wassermangel bedeutet Stress für Bäume. In letzter Konsequenz kann er zu Schädigungen oder zum Tod führen. Um diesem zu begegnen, haben Bäume verschiedene Anpassungsstrategien entwickelt, wie das Abwenden der Blattspreiten von der Sonneneinstrahlung bzw. ihr Einrollen und – als letzte mögliche Maßnahme vor Wasserverlust – das Abwerfen der Blätter. Reichen diese Maßnahmen nicht aus, gibt der Baum Teile seiner Krone irreversibel auf – Zweige und Wurzeln sterben ab. Da durch diese Maßnahmen die Photosynthese und damit die Energiegewinnung reduziert wird, stehen Bäume in dem Dilemma zwischen verhungern und verdursten. Wassermangel bedeutet also immer auch einen Energieverlust und damit eine Schwächung der Bäume, wodurch sie anfälliger für Krankheitserreger werden und sich der Pflegeauswand erhöht.

Ziel der Baumpflege ist es, den Baumbestand durch Pflanzungen zu ergänzen und zu durchmischen. Dazu ist es notwendig, den gepflanzten Bäumen die zu ihrem Wachstum notwendigen Bedingungen zu schaffen. Dies ist solange notwendig, bis ein ausreichend weitverzweigtes Wurzelsystem ausgebildet werden konnte, dass es dem Baum erlaubt sich zuverlässig selbst zu versorgen.

Der Wasserbedarf eines Baumes hängt von diversen baum-, standort- und witterungsspezifischen Faktoren ab. Zu den baumspezifischen Faktoren zählen insbesondere die Art, das Alter, die Vitalität und nicht zuletzt der Zeitpunkt des Wachstums. In Untersuchungen u.a. der Baumarten Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Eiche (*Quercus* spp.), Rot-Fichte (*Picea abies*), konnte festgestellt werden, dass 95 % des Wachstums in drei bis vier Monaten im Frühjahr und Sommer stattfindet. Da Wasserverbrauch und Wachstum sich gegenseitig bedingen, ist dies auch die Zeit, in der die Bäume das meiste Wasser benötigen.

Für ein effektives Bewässerungsmanagement bedeutet dies, dass insbesondere zu Beginn der Wachstumsperiode (März bis Juni) auf ein ausreichendes Wasserangebot geachtet werden muss. Fehlt in dieser Phase Wasser, hat dies für die meisten Baumarten im Regelfall deutlich größere Auswirkungen auf Wachstum und Gesundheit der Bäume als später im Jahr auftretende Trockenheit.

Ein gutes Bewässerungsmanagement sollte daher auf der einen Seite Bäume vor übermäßigem Trockenstress bewahren, auf der anderen Seite muss mit den endlichen Ressourcen Wasser und Personal achtsam umgegangen werden. Um einer Schwächung der Bäume entgegenzuwirken, sollte schon gewässert werden, bevor physiologischer Trockenstress für Bäume einsetzt.

Grundvoraussetzung für eine effektive und ressourcenschonende Bewässerung von Stadtbäumen sind Kenntnisse über den Wasserbedarf der Bäume und die Menge des zur

Verfügung stehenden Wassers. In der Vergangenheit wurden Wasserbedarf und Bodenfeuchtigkeit der Bäume mit Blick auf die Witterung der vergangenen Tage abgeschätzt.

Seit einigen Wochen stehen dem Betriebsamt Feuchtigkeitssensoren der Firma Plantobelly zur Dokumentation der Bodenfeuchte an sieben verschiedenen Standorten in Norderstedt zur Verfügung (siehe Abbildung 1). Diese Musterstandorte sollen Aufschluss über die Bewässerung ähnlicher Standorte im gleichen Gebiet geben.

Die Sensoren nutzen die durch die Stadtwerke Norderstedt bereitgestellte LoRa-Funktechnologie. Sie übermitteln die gemessenen Daten 2-mal täglich drahtlos an ein Internet-Portal. Dort können diese dann ausgewertet werden. Die Standorte mussten in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit des LoRa-Funknetzes gewählt werden. Dieses soll in Zukunft erweitert werden, so dass weitere Standorte in Betracht kommen. Der Sensor (siehe Abbildung 2) wurde in der Pflanzgrube etwa 40 cm tief vergraben und misst die Feuchtigkeit über die Kapazität, ohne Elektrolyse- oder Korrosionseffekte. Eine eingebaute Batterie versorgt den Sensor bis zu 10 Jahre lang mit der notwendigen Energie. Oberirdisch ist lediglich eine kleine unauffällige Antenne vorhanden. Dies schützt das System vor Vandalismus.

In einem ersten Schritt wurden an den sieben Standorten je ein Sensor zur Erprobung des Systems installiert. Sollte sich die Technik bewähren, werden die Muster-Standorte um weitere Sensoren ergänzt. Denn es ist zu bedenken, dass insbesondere Stadtböden vertikal und horizontal extrem inhomogen sein können. Diese Inhomogenität bewirkt eine große Streuung der Wasserverfügbarkeit an einem Standort. Auf Grundlage von einem Sensor pro Standort kann daher der Feuchtegrad nur sehr grob geschätzt werden. Erst durch die Bildung verlässlicher Mittelwerte kann der Bewässerungsbedarf sicher eingeschätzt werden. Je inhomogener oder weitläufiger der Standort ist, desto mehr Sensoren werden benötigt. An jedem Messpunkt sollten auch verschiedene Tiefenstufen betrachtet werden (z. B. 20 cm, 50 cm, 80 cm). Die Lage der Sensoren sollte dabei individuell dem tatsächlich durchwurzelten Raum angepasst werden.

Besonders geeignet ist das oben beschriebene Vorgehen für die Bäume, die den größten Bewässerungsbedarf haben: die Jungbäume. Diese sind häufig in definierte Baumsubstrate gepflanzt und haben noch einen begrenzten, gut abschätzbaren Wurzelraum, wodurch die nutzbare Wasserspeicherkapazität im effektiven Wurzelraum relativ genau bestimmt werden kann. Daher werden durch das Betriebsamt lediglich Bäume gewässert, die nicht länger als 10 Jahre am Standort stehen. Nach dieser Zeit ist davon auszugehen, dass ein ausreichend großes Wurzelsystem ausgebildet wurde um den Baum zu versorgen.

Die weit überwiegende Mehrheit der vor weniger als drei Jahren gepflanzten Bäume befindet sich derzeit noch in der Obhut der Firmen, welche diese Bäume ursprünglich im Auftrag der Stadt Norderstedt (sog. Fertigstellungs- bzw. Entwicklungspflege) gepflanzt haben. Diese Bäume werden bis zur Übernahme durch das Betriebsamt von diesen Firmen gepflegt und dementsprechend auch gewässert.

Zusätzlich bewässert das Betriebsamt etwa 1.000 Baumstandorte. Hierbei werden zum einen mobile Tröpfchenbewässerungseinrichtungen (TreeGator) und zum anderen Gießwagensysteme (UniMog / Hansa) eingesetzt. Etwa 400 weitere Bäume werden durch eine beauftragte Firma des Garten- und Landschaftsbaus mit Wasser versorgt.

Insgesamt werden bei einem Gießdurchgang durchschnittlich etwa 170m³ Wasser im Wurzelbereich der betreuten 1.400 Bäume ausgebracht. Um die wertvolle Ressource

Trinkwasser zu schonen, wurden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Norderstedt verschiedene Herkunfts-Alternativen für Wasser geprüft: Da ausschließlich in Trockenperioden gewässert werden muss, entfällt die Möglichkeit Oberflächenwasser aus Regenrückhaltebecken zu entnehmen zusehends. Auch Rohwasser aus Trinkwasserbrunnen scheidet als Gießwasser aus. Die Hygienestandards verbieten die Entnahme mit der vorhandenen Technik - die Gefahr der einer Kontamination des Trinkwassers wäre zu groß.

Daher ist die derzeit einzig nutzbare Quelle das Trinkwassernetz der Stadtwerke Norderstedt. Dieses Wasser wird über das Hydrantennetz im Stadtgebiet entnommen. Die benötigte Wassermenge kann nach Auskunft der Stadtwerke aller Voraussicht nach problemlos bereitgestellt werden. Möglicherweise kann in Zukunft über planerische Ansätze wie z.B. die „Schwamm-Stadt“ dezentral Regenwasser gespeichert und zur Bewässerung zur Verfügung gestellt werden.

Ein häufiges Problem bei der Bewässerung von Bäumen ist, dass die Baumscheiben zu klein sind, der Boden der offenen Baumscheibe verdichtet ist und/oder sie sich zum Baumstamm hin aufwölbt, sodass das Gießwasser oberflächlich abläuft und nicht an die Wurzeln gelangt. Hinzu kommt, dass ein ausgetrockneter Boden hydrophob ist und das Wasser im trockenen Zustand erst einmal nicht annimmt. Dies ist ein Grund mehr, mit der Bewässerung nicht zu warten, bis der Boden komplett ausgetrocknet ist.

Diesen Problemen wird in der Praxis dadurch begegnet, dass klassische Gießringe im Rahmen der Pflanzung erstellt werden. Unter besonderen Umständen wie beispielsweise im Hang reicht dies nicht aus. Hier werden Rückhalteeinrichtungen wie Bewässerungsränder (Abbildung 3), oder Bewässerungssäcke (TreeGator) installiert. Auf diese Weise kann das Wasser nicht oberflächlich ablaufen und versickert in der Erde. Bewässerungsränder haben den Vorteil, dass sie relativ schnell mit einer großen Menge Wasser befüllt werden können. Die Bewässerungssäcke haben den Vorteil, dass das Wasser relativ langsam aus den Säcken entweicht und der Boden nicht verschlämmt. Allerdings müssen sie regelmäßig gewartet werden, um ein Zusetzen der Löcher zu vermeiden

Darüber hinaus werden nötigenfalls auch die Bürger der Stadt Norderstedt durch eine Pressemitteilung dazu aufgefordert, beim Bewässern der Bäume zu unterstützen. Dazu gab es schon in der Vergangenheit einige hilfreiche Hinweise:

Tipps für das Bewässern:

- vorzugsweise am frühen Morgen oder nach Sonnenuntergang
- bewässert werden sollte, wo möglich, flächig innerhalb der Kronentraufe des Baumes, der Baumscheibe oder der Verkehrsinsel
- jeder Eimer Wasser zählt - und zu viel Wasser gibt es nicht
- ein Baum benötigt mindestens 100 Liter Wasser, nach Möglichkeit sogar mehr
- am besten zweimal hintereinander wässern, um den Boden zu öffnen
- während Hitzeperioden sollte nach dem ersten Gießen in einem Intervall von zwei bis drei Tagen gewässert werden

Grundsätzlich gilt: Je geringer die gewählte Bewässerungsschwelle, ab der bewässert wird ist, desto kleiner wird der Bewässerungsaufwand insgesamt.



Abbildung 1: Standorte Feuchtigkeitssensoren im Stadtgebiet



Abbildung 2: Feuchtigkeitssensor mit Sendeeinheit und Batterie



Abbildung 3: Bewässerungsrand an der Poppenbütteler Straße

TOP 13.7: M 21/0347
Sitzungstermine des UA 2022

Sachverhalt:

Jeweils folgende dritter Mittwoch im Monat 2022

19.01.2022
 16.02.2022
 16.03.2022
 20.04.2022
 18.05.2022
 15.06.2022
 20.07.2022 (Sommerferien – kein Ausschuss)
 17.08.2022
 21.09.2022
 19.10.2022 (Herbstferien – kein Ausschuss)
 16.11.2022
 21.12.2022

Ferien Schleswig-Holstein

Weihnachtsferien 2021/2022 bis 07.01.2022
 Osterferien 04.04.2022 bis 14.04.2022
 Sommerferien 04.07.2022 bis 12.08.2022
 Herbstferien 10.10.2022 bis 21.10.2022

Ferien Hamburg

Weihnachtsferien 2021/2022 bis 04.01.2022
 Frühjahrsferien 07.03. bis 18.03.2022
 Sommerferien 07.07. bis 17.08.2022
 Herbstferien 10.10. bis 21.10.2022

Diese Termine gelten nur dann, wenn der Ausschuss an seiner bisherigen Praxis festhält, seine Sitzungen am 3. Mittwoch eines Monats außerhalb der Schulferien durchzuführen bzw. wenn der Ausschuss keine anderen Termine vorschlägt und der Ausschussvorsitzende zu diesen Terminen einlädt.

TOP 13.8: M 21/0372
Landesweite Biokontrollwoche vom 08.09.2021 bis 17.09.2021

Sachverhalt:

Aufgrund von stark verschmutzten Bioabfallanlieferungen aus Norderstedt in das Biokompostwerk Bützberg, hat das Betriebsamt im Februar dieses Jahres angeordnet, die laufenden Kontrollen zu verschärfen.

In der Folge blieben viele Biotonnen stehen, da diese im Wesentlichen mit Kunststoffbeuteln verunreinigt waren.

Das Betriebsamt hat dann neben den Informationen, die veröffentlicht wurden, auch telefonisch viel Aufklärungsarbeit geleistet. Ende Juli wurde eine weitere Kampagne durchgeführt und eine Informationsbroschüre an jeden Haushalt versandt, um auf das Thema hinzuweisen und die Norderstedterinnen und Norderstedter zu informieren und zu sensibilisieren (M21/0319).

Hintergrund dieser Maßnahme ist unter anderem die Verschärfung der Bioabfall Verordnung. (M21/0153).

Problem:

Das Problem von Kunststoffen im Bioabfall ist Mikroteilchen-Verschleppung im Kompost.

Konzept:

Um dieser Problematik mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde sich mit den landesweiten öffentlichen Entsorgungsträgern darauf verständigt in einer Aktion bei allen Landkreisen und kreisfreien Städten für einen störstofffreien Bioabfall und Kompost zu werben.

Da alle Kommunen vor der gleichen Herausforderung stehen, wurde aus Norderstedt vorgeschlagen, eine landesweite Kontrolle über alle Kommunalbetriebe durchzuführen, um dem Thema auch eine höhere Medienaufmerksamkeit zukommen zu lassen. Dazu wurde eine Kampagne im Zuge der #wirfuerbio entworfen und Zeitraum festgesetzt.

In Folge sollen in den Wochen vom 08.09.2021 bis zum 17.09.2021 die Biotonnen über eine Einsichtnahme kontrolliert werden. Verunreinigte Biotonnen werden wieder stehen bleiben und mit einem entsprechenden Tonnenanhänger ausgestattet.

Die Aktion beginnt am 08.09.2021 mit einer Talkrunde mit Minister Albrecht in Kiel vor dem Landeshaus.

Parallel läuft die Aktion zu „Sauberkeitswoche in SH“, so dass dem Thema „Saubere Umwelt“ ein landesweites Echo findet.

Anlage: Plakatmotiv

Mülltrennung ist Klimaschutz!

SCHLESWIG-HOLSTEIN! RÄUMT AUF IN DER BIOTONNE!



**STOP!
KEIN
PLASTIK**



8. – 17. SEPTEMBER 2021
Landesweite Tonnenkontrollaktion



wirfuerbio.de/mission-klimaschutz



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

TOP 13.9: M 21/0319
Bericht zur Entsorgung Bioabfall

Sachverhalt:

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 20.02.2019 (Top 6: Vorlage A 19/0089 — Entsorgung Bioabfall) wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst,

“ (Beschluss)

Darüber hinaus erhalten die Biotonnen als Sofortmaßnahme Aufkleber mit entsprechenden Hinweisen, z.B. „Stopp! Kein Plastik! Bei der Verwertung entsteht Mikroplastik!“ o.ä..

Das Betriebsamt wird gebeten, die Öffentlichkeitsarbeit dahingehend zu verstärken, dass die Flyer „Kein Bock auf Plastik im Biomüll“ noch einmal bevorzugt an die Mehrfamilienhaushalte verteilt werden. Über die Presse ist noch einmal auf die Gefahren von Plastik hinzuweisen“

Diesen Beschluss hat das Betriebsamt zum Anlass genommen, die Öffentlichkeitsarbeit grundlegend in Bezug auf Plastik im Bioabfall zu überarbeiten. Ziel ist, die Norderstedterinnen und Norderstedter mit einem umfassenden Maßnahmenpaket auf die Auswirkungen von Plastik im Bioabfall hinzuweisen.

Ebenfalls sollten grundlegende rechtliche Änderungen berücksichtigt werden, damit die Informationen innovativ, frisch und interessant transportiert werden können.

In Bezug auf die Aufkleber für die Bioabfalltonnen hat sich das Betriebsamt dazu entschlossen, die Aufkleber komplett aus Recyclingmaterial herstellen zu lassen, um hier ebenfalls einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Eine sehr zeitintensive und aufwändige Arbeit in Bezug auf die aus Recyclingmaterial bestehenden Aufkleber führte letztendlich zu der negativen Entscheidung, die Aufkleber nicht zu 100% aus Recyclingmaterial zu beziehen.

Derzeit ist kein Hersteller in der Lage, diese Art von Aufklebern mit den erforderlichen Produkteigenschaften (Witterungsbeständigkeit, Abnutzungs-beständigkeit, Haftbarkeit) zu liefern.

Bedingt durch die Pandemie geriet das Projekt seit März 2020 leider in Zeitverzug.

Mittlerweile wurde die Arbeit an dem o.a. Projekt wiederaufgenommen und das Betriebsamt setzt nun seine Kampagne „Kein Plastik in die Biotonne“ fort und informiert - als umfassendes Gesamtpaket - in der neuesten Sonderausgabe der Kundenzeitschrift „DurchBlick“ über alles Wissenswerte „Rund um die Biotonne“.

Die Sonderausgabe, die in der 30. Kalenderwoche (ab dem 26.07.2021) an alle Haushalte in Norderstedt über die Briefkästen verteilt wurde, enthält zusätzlich einen Flyer zum Thema Bioplastik in der Biotonne und eine Sortierhilfe. Ergänzt wird das Infoangebot durch die oben beschriebenen Aufkleber, die ebenfalls mit der Sonderausgabe verteilt wurden. Verteilt wurden zwei unterschiedliche Aufkleber. Diese sind für das Vorsortiergefäß in der Küche gedacht und/oder direkt auf den Biotonnendeckel anzubringen.

Zusätzlich informiert das Betriebsamt durch eine Pressemitteilung und einen Beitrag auf Facebook.

Das Betriebsamt stellt somit eine aktualisierte, zielgerichtete und umfassende Information in einem „Gesamtpaket“ allen Haushalten in Norderstedt zur Verfügung. Zusätzlich sind weitere Aufkleber, die Sonderausgabe des „DurchBlick“, die Sortierhilfe und der Flyer im Rathaus erhältlich.

Eine entsprechende Anzahl an Exemplaren werden dem Umweltausschuss in der Sitzung zur Verfügung gestellt.

TOP 13.10: M 21/0340**Beantwortung der Anfrage des Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Wassereinleitungen am Beispiel Bauvorhaben in der Wiesenstraße aus der Sitzung am 16.06.2021**

Frau Betzner-Lunding berichtet, dass bei einem Bauvorhaben in der Wiesenstraße Grundwasser abgepumpt und in die Kanalisation eingeleitet wird. Frau Betzner fragt: Wie wird diese Einleitung bewertet, da die Kosten für Fremdwasser somit auf die Allgemeinheit umgelegt werden.

Antwort der Verwaltung:

Im konkreten Fall erfolgte die Ableitung des abgepumpten Grundwassers in den Regenkanal. Somit entsteht kein Fremdwasser.

Sofern im Einzelfall eine Ableitung in die Schmutzwasserkanalisation erfolgen muss, wird die Menge erfasst und dafür selbstverständlich die jeweils gültige Gebühr erhoben.

Zur allgemeinen Erläuterung wird auf die Beantwortung einer Anfrage von Herrn Goetzke aus dem April 2015 (Vorlage M 15/0262) verwiesen die in der Anlage noch mal beigefügt wird.

Anlage: M 15/0262 – Abwässer aus Grundwasserabsenkungen

TOP 13.11: M 21/0331**Beantwortung des Antrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema "Unterstützende Maßnahmen der Stadt zur Artenvielfalt in privaten Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten unserer Stadt"****Sachverhalt:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Norderstedt bittet um die Beantwortung folgender Fragen bzw. um einen Sachstandsbericht.

1. Kann sich die Fachabteilung Natur und Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Betriebsamt und der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt vorstellen, diese Düsseldorfer Kampagne für Norderstedt aufzugreifen und wo nötig, für unsere Stadt entsprechend anzupassen?
2. Wird die Stadt dabei die Unterstützung und den Rat von Kommbio nutzen? Hinweis: Kommbio bietet Unterstützung im Hinblick auf Flyer, Poster und Vermittlung von Informationsveranstaltungen z.B. Online Vorträge an. Newsletter "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." 2/2021 Seite 5 / 6
3. Inwieweit sind die Verantwortlichen der Stadt mit den Ortsverbänden von NABU und BUND über die Problematik „naturnaher Garten“ schon im Gespräch, um sie zur Beratung, z.B. gerade auch von neuen Eigenheimbesitzern, mit einzubeziehen?
4. Wann lebt der runde Tisch zum Thema Biodiversität wieder auf? Es besteht doch bestimmt die Möglichkeit, auch ein Online -Treffen durchzuführen

Antwort der Verwaltung zu der Frage 1:

Der Fachbereich Natur und Landschaft beabsichtigt, in einem ersten Schritt durch die Stelle des Klimaschutzmanagers die Bewohner*innen der Stadt durch gezieltes Informationsmaterial (Flyer, Internet, Einbindung der Schulen ...) auf die Bedeutung von

grünen und lebendigen Gärten für die Tier- und Pflanzenwelt und den Klimaschutz gerade im innerörtlichen Bereich zu informieren.

Dies soll durch die Biodiversitäts-Koordination in der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt unterstützt werden, sobald die Stelle neu besetzt werden kann.

Spezielle Förderprogramme zur Förderung der Artenvielfalt in privaten Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten wären in einem weiteren Schritt zu prüfen. Dafür sind aber auch zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich, die von Seiten der Politik zu beschließen wären.

Antwort der Verwaltung zu der Frage 2:

Die Stadt Norderstedt hat bereits in der Vergangenheit mehrere Aktionen mit Unterstützung der Kommbio durchgeführt. Nach Neubesetzung des/der Koordinator/in für Biodiversität kann geprüft werden, inwieweit Unterstützung durch die Kommbio in diesem Zusammenhang (natürlich unter Beachtung des Wettbewerbes) fortgeführt wird.

Antwort der Verwaltung zu der Frage 3:

Gespräche mit den Ortsverbänden von NABU und BUND finden bilateral statt. Vorschläge und Anregungen aus diesen Gesprächen fließen in das Handeln der Verwaltung ein.

Antwort der Verwaltung zu der Frage 4:

Der runde Tisch obliegt der Koordination des Betriebsamtes. Am 03.08.2021 findet dieser nach längerer Pause wieder statt.

TOP 13.12: M 21/0303

Beantwortung zur Anfrage der WIN zu Füllstandsmessungen auf den Wertstoffinseln aus dem UA vom 16.06.2021 unter TOP 12.14

Sachverhalt:

Smart Waste-Erprobung eines Füllstandsanzeigers mit einem Prototypen an einem Altkleidercontainer

1. Maßnahmen

Seit Frühjahr 2020 fanden erste Gespräche mit der Firma AdHoc Networks GmbH, Oststraße 52, 22844 Norderstedt zur vorgesehenen Erprobung der Smart-Waste-Sensoren statt. Nach einer umfangreichen Planungsphase zur Erstellung eines Prototyps wurde dieser sodann am 18.03.2021 in Betrieb genommen. Die Leerung des Containers erfolgte zunächst weiterhin im wöchentlichen Rhythmus.

Die Sensoren werden mittels NBloT LPWA (Funkzugang über eine Software, so kann das bestehende LTE-Netz verwendet werden) an die Cloudplattform angebunden. Der Vorteil gegenüber dem LoRaWAN (eigenständiges Funknetzwerk, das im gesamten Stadtgebiet mittels Anbringung von Antennen erst aufgebaut werden müsste) besteht darin, dass bereits eine landesweite Flächenabdeckung vorliegt und somit kein zusätzlicher Aufbau einer Infrastruktur erforderlich ist. Etwaige, erhebliche Investitionskosten entfallen somit.

Bis zum 26.04.2021 verlief die Datenerhebung (Gewicht, Sensordistanz, Temperatur, Akkustand) einwandfrei. Die Daten konnten in Echtzeit auf der Cloudplattform eingesehen und ausgewertet werden.

Zwischen dem 26.04.2021 und dem 27.04.2021 wurde der Prototyp durch Dritte entwendet. Der Einbau des Ersatzsensors erfolgte am 27.04.2021. Dieser wurde in der gleichen Nacht allerdings erneut entwendet.

Der Diebstahl der beiden Prototypen wurde zum Anlass genommen, den Prototypen zu überarbeiten.

Am 18.05.2021 wurde der überarbeitete Prototyp am Altkleidercontainer angebracht. Die Anbringung erfolgte nun geschraubt und zusätzlich geklebt, der Sensor wurde mit einem Schutzblech in Containerfarbe versehen. Mit Einbau dieses Ersatzsensors wurde die Leerung auf zwei Mal in der Woche erhöht,

Bis heute liefert der Container stetig Daten. Ein Diebstahl wurde somit scheinbar deutlich erschwert.

Nach Auswertung der bisherigen hier vorliegenden Daten kann festgestellt werden, dass die Erfassung der Daten grundsätzliche Erkenntnisse über den Zustand der Altkleider in dem Container liefern. Insbesondere die Aufzeichnung der Luftfeuchtigkeit zum Zeitpunkt der Leerung könnte Aufschluss darüber geben, inwieweit es zu Durchnässungen bei der Entleerung und dem Transport kommt. Allerdings lassen die bisher erfassten Daten aufgrund der kurzen Testphase noch keine weiteren Rückschlüsse zu. Es kann ebenfalls festgestellt werden, dass der Altkleidercontainer zu keinem Zeitpunkt überfüllt war.

2. Kosten

Die Erprobungsphase wird kostenfrei durchgeführt.

Für eine mögliche Nutzung für die Zukunft wurden zwei Kostenmodelle vorgestellt. Diese unterscheiden sich in Kauf und Leasing der Sensoren. Bei Kauf von 50 Sensoren belaufen sich die Kosten auf ca. 26.000 € für die Erstanschaffung, bei ca. 800 € Folgekosten p.A.

Beim Leasing belaufen sich die Kosten für den erstmaligen Einbau auf ca. 2.300 €, bei laufenden Kosten von ca. 24.000 € p. A. Zu beachten ist, dass beim Leasing keine Kenntnisse über die Sensorik benötigt werden. Risiken werden deutlich minimiert. Service und Wartung der Sensoren erfolgt durch die bereitstellende Firma. Bei Verlust, Defekt und Diebstahl werden die Sensoren kostenlos ersetzt.

3. Weitere Vorgehensweise

Es werden weiterhin Daten zu Leerungen und Füllständen erhoben.

Die Städte Lübeck und Wolfsburg betreiben ebenfalls seit einiger Zeit Pilotprojekte mit den Smart-Waste-Sensoren. Hier wird die Technik an den PPK-Containern erprobt. Die Stadt Wolfsburg testet ebenfalls die damit verbundene bedarfsgerechte Leerung. Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt steht mit beiden Städten in Kontakt, so dass die gewonnenen Erkenntnisse untereinander ausgetauscht und im Rahmen von Hospitationen vor Ort analysiert werden können.

TOP 13.13: M 21/0387

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zum Thema
Entwicklung der Grünpatenschaften in der Stadt Norderstedt; Bezug 2.
Halbjahresbericht Amt 70 Betriebsamt im UA vom 19.05.2021**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Umweltausschusses am 21.10.2020 hat das Betriebsamt mit Vorlage M20/0404 ausführlich zum Thema Grünpatenschaften berichtet.

Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen stellt im Umweltausschuss am 16.06.2021 eine Anfrage zum Thema: Entwicklung der Grünpatenschaften in der Stadt Norderstedt

Beantwortung der Anfragen durch die Verwaltung:

1. Wie viele Grünpatenschaften sind derzeit vergeben?

Antwort: Es handelt sich derzeit um ca. 30 Patenschaften. Teilweise werden öffentliche Flächen gepflegt ohne Anmeldung einer Grünpatenschaft, allerdings mit Information an das Betriebsamt.
Bei offensichtlich privat angelegten öffentlichen Flächen wird versucht durch Postwurfsendungen an angrenzende Häuser, die fleißigen Gärtner/innen „ausfindig“ zu machen.

2. Gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg?

Antwort: Ja, besonders im Frühjahr war ein Anstieg erkennbar (+10 Patenschaften)

3. Wurden Grünpatenschaften wieder zurückgegeben?

Antwort: Nein, es wurden bisher keine Grünpatenschaften offiziell zurückgegeben.

4. Wie viele der Grünpatenschaften wurden an Einfamilienhäuser und wie viele an Mietwohnungen vergeben?

Antwort: Dies ist nicht ermittelbar. Mehrheitlich wurden Grünpatenschaften an Bewohner/innen von Einfamilienhäusern vergeben. Es gibt aber auch Paten aus Mehrfamilienhäusern.

5. Wie verteilen sich die Grünpatenschaften auf die Stadtteile?

Antwort: Die meisten Flächen befinden sich in Norderstedt Mitte und Friedrichsgabe. In Harksheide und vor allem Glashütte wurden nur wenige Patenschaften vergeben

6. Gibt es eine kontinuierliche Werbestrategie des Betriebsamts, z.B. in den Medien?

Antwort: Ja, aktuelle Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Norderstedt, hier Betriebsamt, zu finden. Die seinerzeit extra erstellte Broschüre ‚Jetzt wird’s grün‘ kann dort heruntergeladen werden.
In Papierform liegen die Infobroschüren an öffentlichen Orten aus (Rathaus, Bücherei, Gärtnereien). Es gibt regelmäßige Pressemitteilungen, auch bei NoA4 wird berichtet. Einige Mitarbeiter/innen (von Grün- und Wegekontrolle) sind mit Infomaterial ausgestattet und geben bei Nachfragen die Kontaktdaten der zuständigen Kolleginnen und Kollegen vom Betriebsamt weiter.
Ein wichtiger Faktor ist der persönliche Kontakt zu Grünpaten/innen, per Mail oder Telefon. Persönliche Treffen waren aus gegebenem Anlass eher selten, aber durchweg sehr positiv. Die beste Werbung sind (und das bestätigen auch die Rückmeldungen im Betriebsamt) vor allen Dingen die vielfach sehr schönen und insektenfreundlich angelegten Patenschaftsflächen. Häufig melden sich interessierte Bürger/innen beim Betriebsamt und holen sich aller gewünschten Informationen aus erster Hand.

TOP 13.14: M 21/0305**Beantwortung der Anfrage der SPD zur LKW Anschaffung für das Gebrauchtwarenhaus Hempels****Sachverhalt:**

„Frau Hahn bittet zu prüfen, ob zukünftig nicht ausgemusterte Fahrzeuge des Betriebshofes bei Hempels eingesetzt werden können, bevor neue LKWs angeschafft werden. Zumal ein Defizit von 400 Tsd Euro im Haushaltsplan für Hempels besteht.“

Antwort der Verwaltung:

Jedes Fahrzeug wird gemäß der zu erfüllenden Aufgaben mit den entsprechenden Anforderungen definiert und ausgewählt. Die Funktionalität ist dabei besonders wichtig. Für den Hempels-LKW wurden aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse der vorherigen acht Jahre zum Beispiel Seitentüren links und rechts im Kofferaufbau benötigt. Nicht an allen Abholorten kann bzw. muss die Hebebühne eingesetzt werden. Des Weiteren bedarf es zur Abholung und für den schonenden Transport besondere Sicherungsvorrichtungen, die Schäden an den verkäuflichen Gegenständen verhindern. Eine Reinigungs- und Hygienevorrichtung für die Mitarbeitenden unterstützt die serviceorientierten Abholungen bei den Bürger*innen. Um einige wichtige Ausstattungsmerkmale erwähnt zu haben.

Im Fuhrpark des Betriebshofes bzw. Betriebsamtes existierte leider kein gebrauchtes Fahrzeug, das diese Funktionalität besaß! Deshalb wurde am 06.04.2020 der Hempels-LKW mit entsprechenden Anforderungen bestellt.

Mit dieser Bestellung des neuen Fahrzeugs konnte gleichzeitig der wichtige Umweltgedanke berücksichtigt werden. Neue Fahrzeuge haben geringere schädliche Belastungen (CO2 Ausstoß), da die Verbrauchswerte kleiner sind (z.B. allein die Abnutzung von Motorteilen erhöht den Verbrauch) und neue Technologien verbaut sind, die weniger Schadstoffe ermöglichen. Der neue Hempels-LKW entspricht der Euro 6 Norm und ist bspw. auch mit einem Economy Fahrprogramm ausgestattet.

Eine weitere Anforderung ist die Wirtschaftlichkeit. Ein altes, abgenutztes Fahrzeug verursacht immer mehr Reparatur- und Ausfallkosten. Dabei sind nicht nur die Werkstatt- und Materialkosten zu betrachten, sondern auch die Folgekosten für Ersatzfahrzeuge, die Arbeitszeiten zur Beschaffung von Ersatzfahrzeugen sowie die Umdisponierung von Mitarbeitenden. Die Overheadkosten müssen dabei auch berücksichtigt werden. Die Fahrzeuge werden unter Berücksichtigung des §43 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) innerhalb acht Jahren abgeschrieben. Dies erfolgt linear, kann aber auch nach Nutzungsverlauf (§43 Abs. 1 GemHVO-Doppik) erfolgen. Dabei ist auch der Break-even-Point zu berücksichtigen, der das Verhältnis zwischen dem Restwert und dem Reparaturaufwand widerspiegelt.

Bei mehrjähriger Betrachtung macht das Halten eines alten Fahrzeuges generell keinen Sinn mehr, da der Betrieb höhere Kosten verursacht als die Abschreibungen bei Neuanschaffung zuzüglich der oben erläuterten Aspekte Funktionalität und Umweltschonung.

TOP 13.15:**Anfrage der SPD zum Vegetationskartierung des Gebietes nordwestlich des Regenrückhaltebeckens Oststraße.**

Frau Fincke-Samland gibt die Anfrage der SPD, zum Thema Prüfung der Vegetationskartierung des Gebietes nordwestlich des Regenrückhaltebeckens Oststraße, als *Anlage 5* schriftlich zu Protokoll.

TOP 13.16:**Anfrage von Frau Hahn, SPD zum Thema Schadstoffsammlung im Stadtteil Glashütte**

Frau Hahn fragt erneut nach dem noch ausstehenden Termin für die mobile Schadstoffsammlung im Stadtteil Glashütte.

Herr Sandhof antwortet direkt und sagt, dass ein Termin im Herbst rechtzeitig bekannt gegeben wird. (Der Termin ist inzwischen bekannt. Die Sammlung findet am 08. September 2021 auf dem Parkplatz neben dem Aldi Markt am Glashütter Markt statt)

Frau Bilger verlässt den Raum um 21:54 Uhr und kehrt nicht zurück.

TOP 13.17:**Anfrage Parteiübergreifend nach dem aktuellen Sachstand des Antrages A 19/0619**

Frau Hahn gibt den Antrag mit der Nummer A 19/0619 vom 07.10.2019 als *Anlage 6* zu Protokoll und wünscht den aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit. Sie bittet die Verwaltung dazu schriftlich Stellung zu nehmen.

TOP 13.18:**Anfrage von Herrn Pelzel, WiN zum Thema Aufkleber für die Papiertonne**

Herr Pelzel von der WiN fragt nach dem aktuellen Stand zu seinem Vorschlag, Aufkleber an Papiercontainern anzubringen, wie am Beispiel Timmendorf, -damit Kartons zukünftig vor dem Einwerfen zerkleinert oder geplättet werden.

Herr Sandhof antwortet direkt und sagt eine Erledigung zu.

TOP 13.19:**Anfrage von Herrn Reimers, FDP, zum Thema Fazit essbare Stadt**

Herr Reimers stellt eine Anfrage zur essbaren Stadt an die Verwaltung und wünscht die schriftliche Stellungnahme zum aktuellen Stand, der Entwicklung der Pflanzen und den aufgelaufenen Kosten des Projektes.

TOP 13.20:**Anfrage von Herrn Reimers, FDP, zum Thema Sielreinigungen**

Herr Reimers berichtet, dass ein Einwohner der Stadt Norderstedt nach Regenfällen mehrfach Flutungen der Straße und anliegenden Keller beobachtet hat und daraufhin eigeninitiativ den Regenablauf gereinigt hat.

Er stellt daher die Anfrage an die Verwaltung:

Wie werden systematisch die Reinigungen der Trummen und der Siele in den Straßen Norderstedts geplant und abgearbeitet. Welche Unterstützung benötigt die Verwaltung zur Verbesserung der Lage?

Herr Reimers bittet um schriftliche Beantwortung der Frage.

Frau Hahn verlässt um 22:00 Uhr den Raum und kehrt nicht zurück.

Für den weiteren Verlauf der Sitzung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Vorsitzende Herr Reimers schließt die Sitzung um 22:06 Uhr.